

Ruhe vor dem Sturm? Von wegen!

das tierbefreiungsarchiv 2019

» von Uli (das tierbefreiungsarchiv)

Eigentlich wollten sich die Aktiven des Projekts *das tierbefreiungsarchiv* dieses Jahr etwas zurücknehmen, um in Ruhe eine Crowdfunding-Kampagne zu planen, die im Oktober starten soll – doch dann war das erste Halbjahr doch recht voll. Die Crowdfunding-Kampagne wird dennoch stattfinden.



Zu Gast in der Bibliothek der Stiftung für das Tier im Recht in Zürich



Infostand auf dem Hoffest des Bio-vegane Hof Hausmann in Breitenborn bei Rochlitz



Demonstration in Chemnitz mit den Ortsgruppen aus Leipzig, Dresden und Döbeln

Das Jahr startete für *das tierbefreiungsarchiv* erfolgreich mit einer Veröffentlichung in der erstmals im *Animot-Verlag* erschienenen *Zeitschrift für kritische Tierstudien*: Zwei unserer Archivist*innen haben mit dem Beitrag „Eine Bewegung auf der Suche nach ihrer Geschichte“ erstmals gründlich beschrieben, warum Bewegungsgeschichte(n) und freie Archive wichtig sind und wie das tierbefreiungsarchiv dazu beitragen möchte. Fazit? „Werft eure und unsere Geschichte nicht weg!“ Außerdem beteiligten wir uns mit einem Beitrag zu Tier(schutz)aktivitäten lokaler Neonazistrukturen an der Broschüre „blickpunkt.rechts – Eine Dokumentation rechter Aktivitäten in der Region Döbeln“, die regelmäßig vom *Treibhaus e.V.* herausgegeben wird.^[1]

Der März war unser Veranstaltungsmonat: Begonnen hat alles mit einer Vorstellung des Buches „Vom revolutionären Elan“, das Clara Wichmanns „Beiträge zu Emanzipationsbewegungen 1917-1922“ zusammenfasst. Auf der Seite des *Verlag Graswurzelrevolution* heißt es zum Buch: Die Herausgeberin „Renate Brucker bietet mit dieser Auswahl bislang noch nicht übersetzter Texte Clara Wichmanns aus den Jahren 1917-1922 einen prägnanten Einblick in Leben und Werk dieser beeindruckenden und inspirierenden Kämpferin für eine gerechte, solidarische und freie Gesellschaft.“^[2] Dies konnte Renate Brucker auch während ihrer Buchvorstellung eindrucksvoll belegen. Nur wenige Tage später und thematisch passend hielt eine*r unserer Archivist*innen einen Vortrag bei den *tierbefreier*innen Leipzig* zum

Thema „Alles, alles muss befreit werden“. Im Vortrag wurden vor allem Texte aus der *TIERBEFREIUNG 102* mit dem Titelthema „Anarchismus und Tierbefreiung“ vorgestellt. Mit diesem Vortrag und einem Infostand waren wir eine Woche später auch beim Tierbefreiungswochenende in Chemnitz vertreten. Dieses startete bereits Donnerstag mit einer Filmvorführung und endete Sonntag mit unserem Vortrag. Dazwischen waren beispielsweise auch die Ausstellung des *die tierbefreier e.V.* zu sehen und ein spannender Vortrag zu Geschichte und Zukunft der Tierrechts- und Tierbefreiungsbewegungen von *Tierbefreiung Dresden* zu hören.

Von April bis Juni luden wir zum Offenen Archiv ein und organisierten ein Regionaltreffen ostdeutscher Tierbefreiungsgruppen sowie das



Vorstellung des Buches „Clara Wichmann – vom revolutionären Elan“ mit der Herausgeberin Renate Brucker im Treibhaus Döbeln

Perspektiventreffen des Vereins *die tierbefreier e.V.*. Im Juni haben einige unserer Aktivist*innen an der zweiten Praxis-Schulung des *Förderkreis Biozyklisch-Veganer Anbau e.V.* teilgenommen und sich – gemeinsam mit Aktivist*innen von *Tierbefreiung Dresden* – an der Demonstration „Für die Schließung aller Schlachthäuser“ in Chemnitz beteiligt.^[3]

Im Juli konnten wir endlich auch die Bibliothek der *Stiftung für das Tier im Recht* in Zürich besuchen. Mit über 17.000 Büchern, Aufsätzen und Filmen^[4] sind sie unserer Bibliothek noch weit überlegen – sie hatten allerdings auch zehn Jahre mehr Zeit. Der Besuch diente nicht nur der Vernetzung und der Bewerbung unserer Crowdfunding-Kampagne, sondern bot auch die Möglichkeit, in dem einen oder anderen Regal zu stö-



Tierbefreiungs-Wochenende in Chemnitz vom 28. bis 31. März mit Vorträgen des tierbefreiungsarchivs und der tierbefreier OG Dresden, Infostand und Tierrechtsausstellung



„Alles, alles muss befreit werden“. Vortrag bei den tierbefreier*innen Leipzig zum Thema Anarchismus und Tierbefreiung

bern, wertvolle Schätze zu entdecken und eine Vorstellung für die Zukunft unserer Bibliothek zu entwickeln. Noch in der gleichen Woche waren wir auch bei der von *Animal Climate Action* organisierten Aktionskonferenz gegen Tierproduktion vertreten. Außerdem machten wir mit unserem Infostand einen Ausflug zum Hoffest des *Biohof Hausmann* in Breitenborn bei Rochlitz.

Ausblick: Crowdfunding-Kampagne

Neben all diesen Veranstaltungen und Aktivitäten war es uns ein besonderes Anliegen, eine Crowdfunding-Kampagne zu planen. Um die regelmäßige Arbeit im Archiv unabhängiger von Institutionen und Firmen sicherzustellen, werden wir diese von Oktober bis Dezember 2019

Denn gerade soziale Bewegungen sind häufig „von Geschichtsvergessenheit bedroht, da sie über weniger Ressourcen und Institutionen verfügen und die vorherrschende Geschichtsschreibung meistens eine Geschichte der Herrschenden ist“

durchführen. Mit eurer Unterstützung wollen wir so die Raummieten, eine Honorarstelle und Arbeitsmaterialien für die nächsten zwei Jahre finanzieren. Seid dabei, unterstützt uns und sorgt so dafür, dass unsere Bewegungsgeschichte nicht weggeworfen wird!

Warum? Meist wenig wahrgenommen, sammeln und archivieren wir verschiedene Zeitzeugnisse der Tierbewegungen (oder zumindest des deutschsprachigen Teils), um deren Geschichte für die Zukunft sowie für Forschung und Journalismus zu erhalten und sie interessierten Menschen zur Verfügung zu stellen. Dies soll auch Selbstreflexionen und Diskussionen innerhalb der Bewegungen zu Theorien, Debatten und Aktionsformen ermöglichen. Denn gerade soziale Bewegungen sind häufig „von Geschichtsvergessenheit bedroht, da sie über weniger Ressourcen und Institutionen verfügen und die vorherrschende Geschichtsschreibung meistens eine Geschichte der Herrschenden ist“.^[5] Dabei können wir nur mithilfe unserer erhaltenen Geschichte aus Fehlern lernen, uns als Bewegung weiterentwickeln, die



Institutionalisierung gesellschaftlicher Unterdrückungs- und Ausbeutungsverhältnisse verstehen und erkennen, wie und warum Menschen erfolgreich für (Tier-) Befreiung gekämpft haben. Deswegen können wir uns Timo Luthmanns Forderung „Helft mit, Geschichte zu schreiben und überlasst dies nicht den Herrschenden!“^[5] nur anschließen und hoffen auf eure Unterstützung bei der Crowdfunding-Kampagne.

...und sonst?!

Wenn ihr noch Fragen zu unserer Arbeit und der Crowdfunding-Kampagne habt, könnt ihr uns gern online kontaktieren oder uns im Archiv und bei Veranstaltungen besuchen kommen. Für den *Vegan Summer Day* in Leipzig und die *International Animal Rights Conference* in Luxemburg mag es schon zu spät sein, aber ihr findet uns auch beim Wintermarkt in Dresden. Außerdem planen wir für Mitte Dezember noch eine Diskussionsveranstaltung in Döbeln. Also bleibt gespannt und schaut mal wieder, was wir so machen!

Außerdem erneut der Hinweis: Wir freuen uns immer über (Sach-)Spenden und sind auf diese angewiesen. Wenn ihr also noch alte Flyer, Broschüren, Bücher und ähnliches von den oder über die Tierrechts- und Tierbefreiungsbewegungen habt, schickt sie uns. Oder bestellt Rezensionsexemplare von spannenden Büchern bei Verlagen, veröffentlicht die Rezensionen im Magazin *TIERBEFREIUNG* oder auf unserem Archivblog und spendet uns anschließend die Bücher. Oder ...

In diesem Sinne: Werft unsere Geschichte nicht weg!

[1] www.bit.ly/2JHgVFK

[2] www.bit.ly/2Y7Owym

[3] www.bit.ly/2JTPYh0

[4] www.bit.ly/2JTsNTV

[5] Aus Timo Luthmanns „Politisch aktiv sein und bleiben – Handbuch Nachhaltiger Aktivismus“ (2018, Seite 193).

Ortsgruppen



Unsere Ortsgruppen sollen keine Konkurrenz zu bestehenden Tierrechts-/Tierbefreiungsgruppen darstellen, sondern vielmehr die vorhandenen Strukturen der Tierbefreiungsbewegung besser nutzen. Daher stellen die tierbefreier sich auch vor, mit anderen Gruppen als Partner*innen-Organisationen zusammen zu arbeiten. Selbstverständlich müssen sich die Aktionen und Ideen dieser Gruppen mit den Zielen und dem Selbstverständnis der tierbefreier e.V. decken.

Sowohl die Ortsgruppen als auch der Verein sollten von der Zusammenarbeit profitieren, was wiederum bedeutet, dass für die Befreiung der Tiere der maximale Fortschritt erreicht wird. Durch vielfältige Aktionsformen von kreativ und eigenständig arbeitenden Ortsgruppen können die vom Verein unterstützten Projekte, seine Webseiten, das Magazin „Tierbefreiung“ und damit die Ziele der gesamten Tierbefreiungsbewegung in der Öffentlichkeit bekannter gemacht werden. Die Aktivist*innen vor Ort wissen bei ihren Aktionen einen Verein in ihrem Rücken, der sie bei allen Fragen nach besten Kräften unterstützt, seien diese organisatorischer, finanzieller oder juristischer Natur.

In folgenden Städten haben sich Ortsgruppen gegründet oder arbeiten die tierbefreier mit Partner*innengruppen zusammen:

Berlin
www.tutib.de

Bochum
bochum@tierbefreier.de

Bonn
www.ti-bo.org

Döbeln
tbarchiv.blogspot.de

Dortmund
dortmund@die-tierbefreier.de

Dresden
www.tierbefreiung-dresden.org

Düsseldorf
duesseldorf@die-tierbefreier.de

Frankfurt
www.animaliberators-frankfurt.de

Hannover
hannover@die-tierbefreier.de

Jena
jena@die-tierbefreier.de

Leipzig
www.tbleipzig.blogspot.eu

NEU: Nürnberg
www.liberation-nuernberg.de

Osnabrück
osnabrueck@die-tierbefreier.de

Rhein-Neckar
rhein-neckar@die-tierbefreier.de

NEU: Wismar
www.facebook.com/Die-tierbefreier_innen-Wismar